

DIE BAHNEN

Das Journal der Bergbahnen Sölden

Hochgenuss

Das ice Q am Gaislachkogel ist geprägt von hoher Kochkunst und genialer Architektur. Dafür gab es die erste Haube und den begehrten Ambiente Award von Gault&Millau.

WINTER EVENTS

2018/19



ELECTRIC MOUNTAIN

PARTYS @ Giggijoch

01.12. CHOCOLATE PUMA
18.01. LUCAS & STEVE
15.02. JAY HARDWAY
15.03. ZONDERLING

NIGHT-SKISHOW

ACTIONSHOW
mit Nachtskilaufl

26.12.18 - 20.03.19
jeden Mittwoch ab 17.30
Gaislachkogel Mittelstation

SÖLDEN-PARTY

TOP-DJs
auf 2300m

28.12.18 - 19.04.19
jeden Freitag 14.00 - 16.30
Funzone - Giggijoch

ELECTRIC MOUNTAIN FESTIVAL

HANNIBAL

Gletscherschauspiel

„die größte zeitgenössische
Performance der Welt“

12.04.19
Rettenbachgletscher

WEIN AM BERG

„Österreich trifft
das Piemont“

25.04. - 28.04.19
Das Central

AUDI NINES

die legendären 9 KNIGHTS
& 9 QUEENS vereint

22.04. - 27.04.19
Tiefenbachgletscher

4+5

April 2019

GIGGIJOCH

EDITORIAL

SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER

Die Eröffnung unserer James-Bond-Erlebniswelt 007 ELEMENTS im Juli 2018 ist der jüngste Meilenstein in der Geschichte der Bergbahnen Sölden. Von Anfang an begeisterte die cineastische Installation internationale Besucher aus zahlreichen Ländern. Darunter ein indisches Filmteam, welches die Visite in Sölden zum erklärten Highlight ihrer Europareise kürte. Parallel zur baulichen Fertigstellung von 007 ELEMENTS haben wir die notwendigen Maßnahmen getroffen, um dieses Leitprodukt erfolgreich zu positionieren. Mit der Gründung einer eigenen Vertriebsabteilung sowie der Stärkung in Sachen digitaler Kommunikation wollen wir das breit gefächerte Angebotsportfolio der Bergbahnen Sölden national und international erfolgreich vermarkten.

Top-Qualität in allen Bereichen stellt für uns überhaupt die wesentliche Basis unseres Handelns als Dienstleistungsunternehmen dar. Deshalb freut es uns sehr, dass wir mit dem ice Q und dem Hotel „Das Central“ jetzt über gleich zwei gastronomische Hauben-Flaggschiffe verfügen. Aber auch zahlreiche Projekte wie der ständige Ausbau unserer Beschneiungsanlagen, notwendige Pistenbauten, die Errichtung einer neuen Rodelbahn oder der Neubau einer Zubringerbahn in Hochsölden untermauern unser kontinuierliches Streben nach Innovationen und Verbesserungen.

Zu den Herausforderungen aller Unternehmen zählt heute nicht allein die Kundenakquise, sondern ebenso das Werben um die besten Köpfe. Als attraktiver Arbeitgeber gehen wir aktiv auf den Nachwuchs zu und demonstrieren hunderten Öztaler Jugendlichen unmittelbar, welche spannenden Job-Perspektiven die Bergbahnen Sölden zu bieten haben. Welche Chancen eine Karriere in unserem Team eröffnet, beweisen viele langjährige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den eigenen Reihen in leitenden Führungspositionen.

Zwei sommerliche Erfolgsgeschichten stellen die AREA 47 am Taleingang und die BIKE REPUBLIC SÖLDEN dar. Österreichs größter Outdoor-Freizeitpark geht in diesem Jahr in die 10. Saison. Das Leuchtturmprojekt hat den Sommerurlaub in den Bergen um eine actiongeladene Variante reicher gemacht. Gleiches gilt für das größte Trailbauprojekt Europas, mit dem es uns gelingt, neue Zielgruppen an sportlichen Urlaubern für das Ötztal zu begeistern. Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2019 und viel Glück und Gesundheit.

JAKOB FALKNER, WALTER SIEGELE UND HELMUT KUPRIAN



04 BESUCHERMAGNET

Bond-Fans aus über 90 Ländern belegen die Zugkraft von 007 ELEMENTS am Gaislachkogel.



08 OUTDOOR-HIT

Die AREA 47 startet heuer in die 10. Saison und baut ihr Angebot weiter aus.



10 BIKEMEKKA SÖLDEN

Trailfans freuen sich auf das extra frühe Opening der BIKE REPUBLIC SÖLDEN an Pfingsten.



11 ALLE AUF EINER KARTE

Der neue Ötztal Superskipass eröffnet einen enormen Mehrwert für Wintersportler im Tal.



12 EVENT-VIELFALT

Vom Jubiläum des Weltcupauftakts bis zu HANNIBAL: Sölden punktet mit Sport und Entertainment.



16 AM GENUSSGIPFEL

Mit dem ice Q und der Ötztaler Stube verfügen die Bergbahnen Sölden über zwei Haubenrestaurants.



18 INFRASTRUKTUR

Verschiedene Projekte im gesamten Gebiet sorgen für noch mehr Komfort.



22 LEISTUNGSSTARK

Die technische Beschneigung ist ein hochkomplexes System, das den Pistenpaß sichert.



24 MITARBEITER

Eine neue Sales-Abteilung stärkt den Vertrieb auf nationaler und internationaler Ebene.



26 DIGITALE DENKER

Zum zweiten Mal versammelte sich Deutschlands digitale Bewegung in Sölden.

Fotos: Bergbahnen Sölden - Nösig Geisler / Area 47 - Breitenberger / Ötztal Tourismus - Wyhlidal, Lorenzi - TREK / Wolfgang Watzke / Visualisierung: Doppelmayr / Sebastian Muth

IMPRESSUM: DIE BAHNEN – Journal der Bergbahnen Sölden / Ausgabe 23
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Bergbahnen Sölden
Redaktionsleitung: Mag. Jakob Falkner / Konzept und Redaktion: Polak Mediaservice, Imst /
Layout: WEST Werbeagentur, Imst / Druck: Buchdruckerei Lustenau
Anschrift Herausgeber: Ötztaler Gletscherbahn GmbH & Co KG,
Dorfstraße 115, A-6450 SÖLDEN, Tel. +43 (0) 5254 508 - 0, Fax +43 (0) 5254 508 - 120,
bergbahnen@soelden.com, www.soelden.com, UID: ATU32844009, FN 21369a

VOR UND HINTER DEN KULISSEN **BOND BEGEISTERT**

Seit der Eröffnung im Juli 2018 hat die James-Bond-Erlebniswelt 007 ELEMENTS alle Erwartungen übertroffen. Auf das große internationale Medienecho folgten Fans und Neugierige aus aller Welt, die auf dem Gaislachkogel dem Faszinosum Bond nachspüren. Unter den 007 ELEMENTS, Mitarbeitern treffen sie auf engagierte „Komplizen“.

Bergbahnen Sölden / Christoph Nösig



So wie der in Sölden gedrehte Bond-Streifen „Spectre“ hat sich auch die cineastische Installation 007 ELEMENTS auf Anhieb als Blockbuster erwiesen. „Wir sind über die große Begeisterung und das positive Feedback unserer Besucher in den ersten Monaten sehr glücklich. Es hat sich bestätigt, dass wir sehr international sind, und wir freuen uns nun auf die erste Wintersaison in unserer James-Bond-Erlebniswelt“, berichtet Jakob Falkner, Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden und Initiator des touristischen Leuchtturmprojekts.

EIN TEAM FÜR ALLE FÄLLE

Von durchweg beeindruckten Gesichtern in den Ausstellungsräumen spricht auch Andreas Zunt. Der 52-jährige Kino- und Marketingexperte aus Jenbach gehört seit der heißen Phase vor dem Opening zum Team der Bergbahnen Sölden. Als operativer Leiter der Bond-Erlebniswelt zeichnet er vor Ort dafür verantwortlich, dass die Mission 007 ELEMENTS täglich gelingt und für die Besucher zur unvergesslichen Erfahrung wird. Seine abwechslungsreichen Aufgaben erfüllt Andreas Zunt mit Freude: die Gäste empfangen, ihnen als Ansprechpartner zur Seite zu stehen, Führungen geben, im Shop kultige Bond-Goodies verkaufen, die technischen Raffinessen der Ausstellung kontrollieren, kleinere Reparaturarbeiten durchführen und vieles mehr. Ein Großteil seines Teams aus mindestens acht Mitarbeitern ist bereits von Anfang an mit dabei und jeder kann im Prinzip alle Bereiche von der Gästebetreuung bis zum Shop abdecken. Die Höhenlage auf über 3.000 m und die tiefen Temperaturen in den Kammern, die wegen des Permafrostbodens unbeheizt bleiben, erfordern ein fittes und eingespieltes Team. Mit vollem Einsatz werden auch die ausgedehnten Öffnungszeiten (7 Tage pro Woche und 300 Tage pro Jahr) bewerkstelligt.

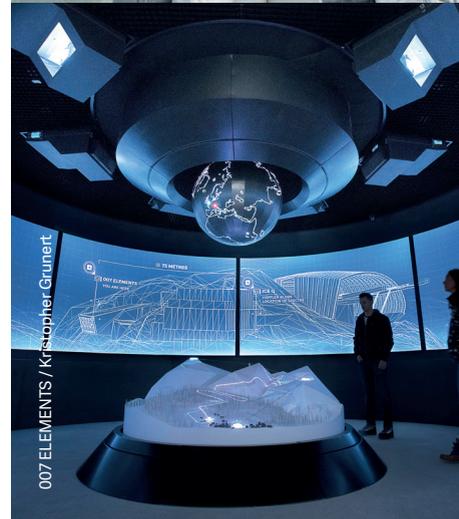
TRAUM-ARBEITSPLATZ

Die außergewöhnlichen Bedingungen in 007 ELEMENTS prägen nicht nur die Atmosphäre, sondern erhöhen sogar die Anziehungskraft des Ortes. Für einen echten James-Bond-Fan wie Joshua Fiegl gibt es sowieso keinen aufregenderen Arbeitsplatz. Der 25-jährige Söldner kennt alle Bond-Filme nahezu auswendig, legt jede Woche ein bis zwei 007-Filmbände ein und hat in seinem Auto die Filmmusik in Dauerschleife laufen. Als stellvertretender opera-

Joshua Fiegl (l.) und Andreas Zunt (r.) freuen sich über begeisterte Bond-Fans.



Bergbahnen Sölden / Theresa Gstrein



007 ELEMENTS / Kristopher Grunert



Wir sind über die große Begeisterung und das positive Feedback unserer Besucher in den ersten Monaten sehr glücklich.

JAKOB FALKNER

Geschäftsführer
der Bergbahnen Sölden



007 ELEMENTS FASZINIERT GÄSTE AUS ALLER WELT

Ob Angola, China, Guatemala, Honduras, Indien oder Thailand und Trinidad und Tobago: Die cineastische Erlebniswelt am Gaislachkogel lockte bisher schon Besucher aus 106 verschiedenen Ländern an (Stand: 1/2019). In einem eigenen Gästebuch können die Urlauber ihre Eindrücke schildern. Hier einige Zitate:

”

Bombastische Inszenierung, ein Ort für einen wahren 007-Bösewicht!

ARNE & STEFFEN, Deutschland

”

It was our first time that we could see a place where a film was made. I liked it a lot. It has added a lot of motivation to our honeymoon trip. Thanks Sölden and 007.

SAJIDAN, Pakistan

”

Woow!

JENNIFER, Schweden

tiver Leiter kann er seine Leidenschaft nun täglich mit Gleichgesinnten ausleben. Fanatische Bond-Fans erkennt Joshua Fiegl nämlich auf einen Blick – an ihren leuchtenden Augen. Und daran, dass sie weit länger als die durchschnittlichen 60 bis 75 Minuten im Berg verweilen. Speziell über die originalen Requisiten und das Tech-Lab gerät Fiegl mit Ausstellungsbesuchern gerne ins Fachsimpeln. Nicht umsonst bezeichnet Andreas Zunt seinen Stellvertreter als wandelndes Bond-Lexikon und schickt ihn gerne vor, wenn Insiderwissen gefragt ist.

GLOBALES INTERESSE

Die weltweite Strahlkraft von 007 ELEMENTS zeigt sich an den vielen verschiedenen Sprachen, die in den Kammern zu hören sind. Menschen aus 106 Ländern pilgerten bereits ins Ötztal, um Bond am Gaislachkogel zu besuchen. Wohl den weitesten Weg nahm ein Gast aus Tasmanien auf sich, der extra wegen der Installation anreiste. Auch zwei Rumänen, Vater und Sohn, sind Andreas Zunt in Erinnerung geblieben. An einem Wochenende legten sie 4.400 km zurück, nur um 007 ELEMENTS zu sehen und sich im Shop mit Bond-Souvenirs einzudecken. Auch Besucher in Original-Kostümen wurden bereits gesichtet. Die am häufigsten gestellte Frage dreht sich übrigens darum, wer schon aller da war. Von „Moneypenny“ Naomi Harris und vielen weiteren Promis, von Willy Bogner bis zum Botschafter von Bangladesch, wissen die Mitarbeiter dann zu berichten. Im November 2018 machte außerdem das indische Filmprojekt „Gen V“ (Generation Video) einen Zwischenstopp im Ötztal und kürte 007 ELEMENTS und den ice Q zum absoluten Highlight ihrer 23.000 km langen Reise durch 23 Länder. „Das indische Team war schwer beeindruckt“, bestätigt

Der indische „Turban Traveller“ erklärte den Sölden-Besuch zum Highlight seines 23.000 km langen Roadtrips.



The Turban Traveller Amarjeet Singh Chawla | Creative Concepts Films | New Delhi, India

Thomas Fuchs von der Cine Tirol Film Commission, die die Reisegruppe rund um den Produzenten Amarjeet Singh Chawla in Tirol betreute. Der Ruf von 007 ELEMENTS wird sich also garantiert weiter in aller Welt verbreiten.

WELTMARKEN ALS PARTNER

Für die Verfolgungsjagd in Spectre setzte die Special Effects-Crew eine ganze Armada an Fahrzeugen von „Jaguar Land Rover“ ein. Die britischen Automodelle begleiten bereits seit 1983 die weltbekannte Filmreihe. Bei 007 ELEMENTS übernimmt Jaguar Land Rover die Rolle als offizieller Partner. „Wir sind stolz darauf, ein Teil der neuen James-Bond-Erlebniswelt zu sein. Zusammen mit EON Productions und den Bergbahnen Sölden präsentieren wir unsere Bond-Autos und modernste Technologien in dieser einzigartigen Installation mit Blick auf die Ötztaler Alpen“, erklärt Marketingexperte Mark Cameron von Jaguar Land Rover. Mit dem renommierten Schweizer Uhrenhersteller Omega als „Official Sponsor“, dem Fashionlabel Bogner als Ausstatter und mit Tirol Werbung sowie Swarovski begleiten weitere prominente Namen 007 ELEMENTS.



Jaguar Land Rover / Alexander Seger

Land Rover wählte Sölden als Ort für die Präsentation des neuesten Topmodells und lud 35 Auto- und Lifestyle-Journalisten ins Ötztal.



DESIGN, DAS (SICH) ABHEBT

Professionelles Branding macht 007 ELEMENTS über den Berggipfel hinaus sicht- und spürbar. Zwei Bond-Erlebniskabinen stimmen Besucher bereits bei der Auffahrt mit der Gaislachkoglbahn auf das Thema ein. Auch ein Premium-Helikopter von Heli Tirol startet künftig im Bond-Design durch.

Nicht nur eingefleischte Bond-Fans strahlen, wenn sie in der Talstation der Gaislachkoglbahn zufällig eine Erlebniskabine erwischen. Deren Design lehnt sich an die raffiniert-kühle Ästhetik von „Spectre“ an. Die Außenseite wurde mit einer einzigartigen Folie im speziellen Grauton beklebt und eine weitere Überraschung folgt, wenn sich die Kabine aus der Talstation bewegt und die weltberühmten Melodien von John Barry erklingen. Von den 1960ern bis in die 1980er-Jahre hatte der britische Filmkomponist die glorreiche Bond-Ära akustisch geprägt. Mit seinen eingängigen Arrangements und Liedern im Ohr werden die Besucher bereits bei der spektakulären Auffahrt zu 007 ELEMENTS in die Welt des Geheimagenten versetzt. Design, Soundsystem und der Ablauf in der Erlebniskabine erfüllen die strengen Richtlinien des James Bond Art Directors Neal Callow.

FLIEGENDE WERBEBOTSCHAFT

Ab Jänner 2019 trägt auch das Lufttransportunternehmen Heli Tirol die Sölden Bond-Erlebniswelt auf besondere Art zur Schau. Ein brandneuer Hubschrauber der Marke AIRBUS H130 wurde mit dem 007 ELEMENTS-Design veredelt und versieht nun seinen Dienst zwischen zahlreichen Flughäfen und Heli-Landeplätzen Europas. „Das Premium-Modell bietet Platz für sechs Passagiere und verwöhnt mit einer höchst komfortablen Innenausstattung samt Klimaanlage und Bluetooth“, freut sich David Holzknecht, Projektleiter von Heli Tirol. Zum Einsatz kommt der angenehm leise Helikopter ausschließlich bei Personentransporten. Ob Flughafentransfers, Geschäftstermine oder Stippvisiten im Ausland, mit dem österreichweit einmaligen Heli gelangen nicht nur VIPs schnell und stilvoll an ihr Ziel. Undercover-Reisen gestalten sich allerdings schwierig. Denn egal, wo der Heli landet, das graue Design sorgt für große Aufmerksamkeit.

ÖFFNUNGSZEITEN

Im Winter 2018/19 bis zum 1. Mai 2019 ist 007 ELEMENTS täglich von 9.00 bis 15.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist in den Zeiträumen 9.00 – 11.00 Uhr, 11.00 – 13.00 Uhr oder 13.00 – 15.30 Uhr buchbar. Diese Time Slots legen den Zeitraum des Erstzutritts fest, für die Verweildauer gilt keine Einschränkung.

Vorschau: Die Öffnungszeiten von 007 ELEMENTS im Sommer 2019 lauten 7. Juni - 29. September, Eintritt täglich von 9.00 – 15.30 Uhr.

BETRIEBSZEITEN

GAISLACHKOGELBAHN

Für die Auffahrt auf beiden Teilstrecken der Gaislachkoglbahn vom Tal bis zur Bergstation müssen ca. 30 Minuten eingeplant werden. Die Bahn ist in der Wintersaison von 8.00 – 16.00 Uhr durchgehend in Betrieb.

EINTRITTSPREISE

- o Erwachsene € 22,00
- o Jugend € 17,00
- o Kinder € 12,00
(Empfohlenes Mindestalter 12 Jahre)

Für die Auffahrt mit der Gaislachkoglbahn I + II ist ein gültiges Bahnticket (z.B. Skipass, Tirol Regio Card) nötig. Wer kein gültiges Bahnticket hat, löst ein Kombiticket für die Bergbahn-Fahrt und den Eintritt zu 007 ELEMENTS.

KARTENVERKAUF

Eintrittskarten sind an den Talstationen von Gaislachkogel- und Giggijochbahn, an der Mittelstation Gaislachkoglbahn sowie an der Bergstation Gaislachkoglbahn erhältlich. Alternativ können Tickets auch online erworben werden.

Weitere Infos:

007elements.com

NO 10 FÜR DIE AREA 47



Area 47 / Florian Breitenberger

Der 47. Breitengrad war vor knapp 10 Jahren namensgebend für den Outdoor- und Adventure-Park am Taleingang. Welche Erfolgsstory damit beginnen sollte, war wohl niemandem bewusst. Diesen Sommer startet die AREA 47 in die 10. Saison.

”

*Wir sehen uns
als Gestalter, nicht
als Verwalter.*

CHRISTIAN SCHNÖLLER

Geschäftsführer AREA 47

Bereits in den 90er Jahren hatte Hansi Neuner die Idee zu einem Adventure-Park im Ötztal. Er war der Mastermind und Visionär hinter dem Konzept. Sie haben damals schon an den Erfolg geglaubt?

Ende der 90er hat mir Hansi zum ersten Mal davon erzählt. Damals war ich noch aktiver Raftingguide und von der Vorstellung sofort begeistert. Aber aus einem anderen Blickwinkel als heute, ohne die betriebswirtschaftliche Perspektive.

Was haben Sie sich vor 10 Jahren bei der Eröffnung der AREA 47 erhofft? Und was ist rückblickend daraus geworden?

Da fällt mir ein unvergesslicher Moment mit Hansi Neuner ein. Wir standen nach der Eröffnung auf der Aussichtskanzel der AREA 47 und er fragte mich: Ist es so geworden, wie du es dir vorgestellt hast? Meine Antwort: Viel geiler als in meinem Kopf je möglich (lacht). Zu Beginn lockte das Angebot allerdings

viele Zuschauer und zu wenige zahlende Kunden an. Wir mussten einen langen Atem beweisen und fanden erst nach und nach unsere Kernkompetenzen, die ganz klar im Sport liegen, weniger in den Events. Der Spirit von Hansi Neuner steckt auch in dieser Entwicklung. Im Nachhinein hat das Konzept alle Erwartungen übertroffen.

Mit der Eröffnung hat der Sommerurlaub talweit einen Schub erfahren, die Wertschöpfung wird in der gesamten Region lukriert. Kann die AREA 47 als Motor für den Sommertourismus im Ötztal bezeichnet werden?

Wie viel Wertschöpfung der Betrieb auch der gesamten Umgebung bringt, lässt sich auf Anhieb gar nicht sagen. Fakt ist, wir sind kein All-inclusive-Betrieb, die Gäste geben auch abseits der AREA 47 Geld aus und jeder profitiert.



Auf welche Meilensteine der letzten Jahre blicken Sie mit Stolz zurück?

Da gibt es für mich eine ganze Reihe von Highlights: zum Beispiel Sport-Events wie die adidas ROCKSTARS-Boulder-Eventreihe oder die Rad-WM. Oder aber TV- und Print-Beiträge, wie heuer eine Veröffentlichung in der New York Times. Aber auch die Akzeptanz der Einheimischen, von Kids bis hin zur älteren Generation, freut mich gleichermaßen.

Immer mehr Menschen möchten in ihrer Freizeit und im Urlaub den ultimativen Adrenalin-Kick erleben – haben Sie diesen Boom bereits damals gesehen bzw. erahnt?

Dabei handelt es sich um eine jahrzehntelange, weltweite Entwicklung, die nicht von heute auf morgen erfolgte. Aber Hansi Neuner hat diesen Trend sehr früh erkannt. Wir sind mit der AREA 47 am Puls der Zeit. Wichtig für uns waren Investoren wie die Bergbahnen Sölden, die an uns geglaubt haben und dieses visionäre Denken teilen.

Stichwort Support: Wie wichtig sind Partner wie Red Bull, Adidas oder Stiegl für die AREA 47?

Sie geben uns die nötige Unterstützung, sowohl auf Kooperations- wie auch auf der Marketing-Ebene, und steuern damit maßgeblich zum Erfolg des Betriebs bei.

Instagram und Facebook sei Dank verbreiten sich Bilder von Outdoor-Aktivitäten rasant. Nützt die Entwicklung in der Vermarktung des Produkts AREA 47?

Absolut. Wir haben ein tolles Team im Haus, das sich vor Ort genau darum kümmert. Online Marketing ist eines der wichtigsten Standbeine. Wir produzieren top Inhalte, für noch mehr Aufmerksamkeit. Die Belohnung erhalten wir in Form von enormen Online-Reichweiten unserer Videos.

Welche Synergien ergeben sich mit dem gesamten Tal? Die sportlichen Möglichkeiten beinhalten ja beispielsweise auch Mountainbike-Touren in die BIKE REPUBLIC?

Diese Kooperationen sind äußerst wichtig. Es gibt zahlreiche Verbindungen auf der Produktseite, so profitieren wir auch im B2B-Bereich von Angeboten wie 007 ELEMENTS in Sölden oder dem AQUA DOME.

Wie wird die vielfältige Liste an Möglichkeiten in der AREA 47 zusammengestellt? Ist man immer auf der Suche nach neuen Extremsportarten, die zum Gesamtpaket passen?

Wir werden nicht mehr größer und stellen uns natürlich die Frage, wie wir die bestehende Produktpalette sinnvoll erweitern oder adaptieren können. Nächstes Jahr starten wir beispielsweise mit einem E-Bike-Programm. Wir sehen uns als Gestalter, nicht als Verwalter.

Immer mehr Menschen wagen sich an außergewöhnliche Freizeitaktivitäten und erwarten gleichzeitig ein Höchstmaß an Sicherheit. Wie gehen Sie bzw. Ihre Mitarbeiter damit um?

Safety first ist unser Credo. Es gibt gesetzliche Vorgaben, die wir in vielen Bereichen zusätzlich optimieren, um die größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Es finden regelmäßig interne Schulungen und Fortbildungen statt, um den Mitarbeitern den neuesten Stand der Dinge und Technik zu vermitteln.

Was sind die kommenden Herausforderungen für das Unternehmen? Wo liegt das größte Potenzial?

Wir starten nächstes Jahr in die 10. Saison, da fallen einige Erneuerungen an. Natürlich gilt es, auch in Zukunft betriebswirtschaftlich festen Boden unter den Füßen zu haben. Ein Thema, gerade als Saisonbetrieb, wird die Personalfrage darstellen, obwohl wir unseren Mitarbeitern sehr gute Rahmenbedingungen bieten. Die Zusammenarbeit mit Destinationen, von Imst über das Ötztal bis Innsbruck, finde ich wichtig. Im Auge behalten werden wir die Kraftwerkspläne der Tiwag. Die Pegelstände könnten drastisch sinken und unsere Rafting-Saison damit enorm verkürzen.

Geschäftsführer Christian Schnöller

erzählt vom ganz persönlichen Adrenalin-Kick im Ötztal.

FACTBOX

NÄCHTIGUNGEN 2018:

45.907

DURCHGEFÜHRTE TOUREN 2018:

72.430

MITARBEITER:

über 200 Mitarbeiter aus mehr als 20 Nationen

DAS ANGEBOT UMFASST:

- o 20.000 m² große WATER AREA mit Badesee, Riesenrutschenpark, Blobbing, Sprungturm und die erste Wakeboard-Anlage Westösterreichs
- o Climbing: Kletterwand, Hochseilgarten, Mega Swing, Flying Fox
- o Mountainbike Angebot und Motocross-Freeride
- o Lakeside Restaurant, River Haus und Argentinian BBQ

BIKE REPUBLIC STARTET ZU PFINGSTEN

Pünktlich zum Auftakt der Bike-Saison findet vom 7. bis 10. Juni 2019 die 5. Auflage des Openings in der BIKE REPUBLIC SÖLDEN statt. Neben dem an Highlights reichen Programm dürfen sich alle Bike-Fans auf weitere Neuerungen bei den Lines freuen.

So früh wie noch nie lädt Sölden die Bike-Community und natürlich auch Anfänger zum Sommer-Start. „Aufgrund des Pfingstmontags dauert das Event in diesem Jahr einen Tag länger. Und der Andrang ist im Frühjahr am höchsten. Alle wollen nach dem Winter raus aus den Ballungszentren und mit dem Rad rauf auf den Berg“, weiß Dominik Linser, Destinationsleiter Sölden von Ötztal Tourismus. So sind die Verantwortlichen zuversichtlich, die 4.000 Besucher des Openings 2018 heuer zu übertreffen. Geboten wird einiges: Riesen-Expo-Area mit den Neuheiten aller namhaften Hersteller, Show-Event, Schnitzeljagd für 600 Teilnehmer – inkl. neuer E-Bike-Kategorie u.v.m.

ÄUSSERST POSITIVE BILANZ

Linser sieht die Sportart noch im Wachsen und daher enormes Potenzial. Das belegen auch die Steigerungen 2018. Die 35.000 Erstzutritte sowie 130.000 Fahrten gesamt bedeuten gegenüber den

bereits hohen Zahlen von 2017 ein Plus von knapp 50 Prozent. Mehr als positiv war ebenso das Feedback der Sportler auf die neue Langeggbahn. „Hier haben wir den Prototypen eines richtungsweisenden Beförderungssystems eingesetzt und damit qualitativ neue Maßstäbe gesetzt“, resümiert Linser. Den Erfolg zeigt zudem die Tatsache, dass jede Woche Film-Produktionen großer Unternehmen wie Mondraker, TREK, ION oder BMW in der BIKE REPUBLIC SÖLDEN stattfanden.

KONTINUIERLICHES WACHSTUM

In den kommenden zwei Jahren sind weitere Investitionen in Höhe von zwei Millionen Euro geplant. Bereits zum Opening geht mit der Verbindung Giggi-joch – Sölden eine zweite Hauptlinie in Betrieb. „Ein Meilenstein“, so bezeichnet Linser die Fertigstellung der blauen Line. Im selben Schwierigkeitsgrad ist eine Strecke von der Rotkogeljochhütte bis zur Giggi-joch-Bergstation geplant. Ein schwarzer Abschnitt soll mit der „Damische Line“ zwischen der Obstlerhütte und Grünwald folgen. Insgesamt stehen den Bikern bis 2020 neben den 30 km an Naturtrails über 50 km an gebauten Lines zur Verfügung.

*Alle Infos zum Opening gibt's unter:
bikerepublic.soelden.com.*

ERFOLGREICHER AUFTAKT ÖTZTAL SUPERSKIPASS

Talweites Gesamtkonzept nimmt Fahrt auf.
Mit einer Karte in alle Öztaler Skigebiete – das mit
der Wintersaison 2018/19 eingeführte Angebot sorgt
für positives Echo bei Medien und Gästen.

Vergangenen Winter noch ein lang gehegter Wunsch, ist die All-inclusive-Karte seit Herbst 2018 Wirklichkeit. Die Verantwortlichen haben in kürzester Zeit ein gemeinsames Modell entwickelt. Vergleichbar mit der Öztal Card im Sommer konnte somit auch für den Winter ein Gesamtpaket geschaffen werden, das alle Pisten-Highlights im Tal zusammenfasst. Zum top Preis-Leistungs-Verhältnis wählen Gäste flexibel aus der breiten Palette, von gemütlichen Familien- bis hin zu Gletscherskigebieten.

VIELVERSPRECHENDES FEEDBACK

Für die Bergbahnen Sölden stellt der Zusammenschluss eine wichtige Chance dar, das Öztal als eine „Einheit“ noch besser in den verschiedenen Ländern zu vermarkten. Auch das vordere Tal, Obergurgl-Hochgurgl und die Skigebiete Gries, Niederthai und Vent zeigen sich vom Start des neuen Produkts begeistert. Die Rückmeldungen, ob von heimischen Touristikern, Winterurlaubern oder Medien aus aller Welt, zeigen sich durchwegs positiv. „Der neue Öztal Superskipass bringt die Vorteile der Destination wunderbar zur Geltung und wurde daher auf den Märkten sehr gut angenommen“, zeigt sich Mag. Oliver Schwarz, Geschäftsführer von Öztal Tourismus, erfreut über die erste Saison. Er ist überzeugt vom Erfolg des gemeinsamen Kartenverbundes.

Dadurch steht den Skifahrern bereits Mitte November und bis weit ins Frühjahr hinein eine besonders große Auswahl an Pisten zur Verfügung. Auch Walter Siegele, Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden, sieht einen enormen Mehrwert in der Einführung des Tickets: „Schneesicherheit und Pistenvielfalt gebündelt in einem Skipass bilden ein einmaliges Angebot mit großem Potenzial.“

ALTERNATIVE FÜR EINHEIMISCHE

Um auch Einheimischen eine adäquate Alternative zu bieten, gibt es für sie weiterhin die gemeinsame Saisonkarte für Sölden und Obergurgl-Hochgurgl. „Dadurch schaffen wir auch für die Tiroler eine preiswerte Möglichkeit“, meint Walter Siegele weiter, „jeder soll profitieren und unsere Möglichkeiten nutzen können.“

DIE FAKTEN AUF EINEN BLICK

Der neue Öztal Superskipass inkludiert 356 Pistenkilometer und 89 Liftanlagen. Neben den Skigebieten Sölden und Obergurgl-Hochgurgl können Skifahrer die Bergbahnen Hochoetz, Kühtai und die Skigebiete Gries, Niederthai sowie Vent besuchen. Das gemeinsame Ticket gilt ab dem Kauf eines 3-Tages-Skipasses, sobald mindestens zwei Skigebiete geöffnet haben.

”

Schneesicherheit und Pistenvielfalt gebündelt in einem Skipass bilden ein einmaliges Angebot mit großem Potenzial.

WALTER SIEGELE

Kaufmännischer Geschäftsführer
der Bergbahnen Sölden

Öztal Tourismus / Ernst Lorenzi



„HANNIBAL“ QUERT WIEDER DIE ALPEN

Ötztal Tourismus / Ernst Lorenzi

Die größte zeitgenössische Performance der Welt lockt am 12. April 2019 erneut zum Rettenbachferner auf über 3.000 Metern. Rund 8.000 Zuschauer werden im Rahmen des atemberaubenden Naturtheaters erwartet.

KARTEN UND ANREISE

Tickets sind im Online-Shop unter hannibal.soelden.com (bis 11.04., 17.00 Uhr) bzw. vor Ort – Kassen Gaislachkogel- bzw. Giggijochbahn, Mautstelle Gletscherstraße (bis 12.04. – und in allen Raiffeisenbanken (bis 10.04.) in unterschiedlichen Kategorien erhältlich. Das Gletscher-schauspiel beginnt um 19.30 Uhr. Zubringer-busse aus ganz Tirol bzw. Shuttle-Services vor Ort erleichtern die Anreise.

Informationen:
hannibal.soelden.com

Eine präzise Choreografie aus Tänzern, Pistenbullys, Base-Jumpern, Flugzeugen, Helikoptern und Skidoos, Paraglidern und Skifahrern breitet sich mal still, mal donnernd über dem Gletscher aus und sorgt in der internationalen Berichterstattung für Furore. Das von Sölden, Red Bull und dem Künstlernetzwerk lawine torrèn produzierte Mega-Event wurde 2001 von Kult-Regisseur Hubert Lepka entworfen und bietet ein weltweit einzigartiges Stück Performance-Kunst abseits des Mainstreams.

WOHLDURCHDACHTES ABENTEUER IM EWIGEN EIS

Kein Bühnenrand, kein Schnürboden, kein Orchestergraben – nichts kann HANNIBAL am Rettenbachferner aufhalten. „Der Gletscher unterliegt einer laufenden Transformation und bietet dadurch das perfekte Theaterland. ‚Hannibal‘ kann für mich nur hier gespielt werden. Schon nach wenigen Schritten ins Gelände fühlt man sich wie ein Pionier – die ideale Bühne für einen Feldherren, der

über die Alpen zu seinem Gegner nach Rom ziehen wollte“, so Initiator Ernst Lorenzi. Sämtliche Bewegungen von Maschinen und Menschen werden als komplexe Handlungschoreografie koordiniert und greifen exakt ineinander. Base-Jump, Seilbergung am Helikopter des Militärkommando Tirol, Ballett der Pistenraupen, Dogfight der Flugzeuge, Lawinenabgang, Seilbahn, eine Hundertschaft von Skilehrern, szenische Pyrotechnik und die Gruppe von 12 Tänzern vereinen über 500 Mitwirkende (300 auf der Bühne, 200 hinter den Kulissen).

ÖTZTALER EVENT-HIGHLIGHT ALS TOURISTISCHES ROLE MODEL

„So unglaublich der Schachzug des Feldherrn ‚Hannibal‘ anmutet, so sehr überzeugt uns die Vision des Theaters ‚Hannibal‘. Seit der Erstaufführung hat das Projekt ‚Hannibal‘ im internationalen Maßstab Vorbildwirkung für die Verbindung von Kultur und Tourismuswirtschaft. Darauf sind wir stolz“, freut sich Jakob Falkner, Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden, auf die kommende Veranstaltung.

DIE AUDI NINES SIND ZURÜCK



Auf die erfolgreiche Premiere am Tiefenbachgletscher im April 2018 folgt auch dieses Jahr wieder ein spektakuläres Freestyle-Event der Veranstaltungsserie.

Events aus dem Hause Audi Nines sind bekannt für innovative Set-ups, einzigartige Darbietungen der Sportler und eindrucksvolle Film- und Fotosessions. Das Konzept, sich ständig weiterzuentwickeln und über die Grenzen des Möglichen hinauszudenken, gilt sowohl für die Veranstalter als auch für die Teilnehmer, zu denen die weltbesten Skifahrer, Snowboarder und Mountainbiker zählen. Was die Events im Sommer und im Winter eint, ist das übergeordnete Ziel, exzellente Athleten zusammenzubringen, die durch gegenseitige Inspiration eine neue Dynamik in ihre Performances bringen und somit die Entwicklung des Sports weiter vorantreiben.

FANTASTISCHE SHOW IM VORJAHR

Perfekte Konditionen am Tiefenbachgletscher, traumhaftes Wetter und rund 3.000 Zuschauer machten die Audi Nines 2018 in Sölden zu einem unvergesslichen Ereignis. Fünf Tage lang zeigten weibliche und männliche Skifahrer sowie Snowboarder ihr Können, um schließlich, am sogenannten Public Contest Day, den Wettkampf um begehrte Titel in verschiedenen Kategorien auszutragen. Zum ersten Mal trafen sowohl Freestyler als auch Ski- und Snowboardcrosser im selben Setting aufeinander. Andri Ragettli (SUI), Sieger in der Disziplin

Freeski, schwärmt: „Ich fand es cool, mit den Skiracern auf einem Kurs zu sein und bin zum ersten Mal einen Looping auf Ski gefahren. Ich freue mich schon auf die Audi Nines presented by Falken im nächsten Jahr.“

DIE VORFREUDE STEIGT

Ende April geht das sportliche Get-together in die nächste Runde und auch dieses Jahr wartet „The Audi Nines“ mit beachtlichen Neuerungen auf. Zum ersten Mal in der elfjährigen Geschichte der Veranstaltungsreihe wird das Event zeitgleich an zwei verschiedenen Austragungsorten stattfinden. Die Veranstalter kehren mit einer neuen Location in Obergurgl-Hochgurgl zu getrennten Settings von Damen und Herren zurück. Insgesamt gehen 36 Freestyler an den Start, darunter zahlreiche Weltmeister und Olympiasieger. Am Tiefenbachgletscher laufen die Arbeiten auf Hochtouren, um gigantische Schneemassen in kreative Hindernisse und abgestimmte Kurse zu verwandeln. Für das große Finale am 27. April kommen die Damen, begleitet von zahlreichen Medienvertretern, zu den Herren nach Sölden und werden dem Publikum wieder eine einzigartige Show bieten.

FACTBOX

„THE AUDI NINES“
22. BIS 27. APRIL 2019

- o **1 Event, 2 Locations:**
Damen: Obergurgl-Hochgurgl, Herren: Tiefenbachgletscher, Sölden
- o **Public Night Shoot**
Damen am 24. April
(Obergurgl-Hochgurgl)
- o **Public Contest Day**
Damen und Herren am
27. April (Tiefenbachgletscher, Sölden)

Vom 22. bis zum 27. April
kommen die weltbesten
Freestyler wieder am Tiefenbachgletscher zusammen.



25 JAHRE WELTCUP-AUFTAKT IN SÖLDEN

Bergbahnen Sölden



Die Jubiläumsveranstaltung konnte trotz widriger Witterungsverhältnisse als Erfolg verbucht werden.

Im Jahr 1993 startete die Elite des alpinen Skisports erstmals auf dem Rettenbachferner in die neue Saison. Ein Vierteljahrhundert später haben sich die Sölden-Rennen längst als absolute Klassiker etabliert und locken am letzten Wochenende im Oktober traditionell Tausende Fans ins Ötztal.

Chaotische Wetterkapriolen, von zu warmen Temperaturen bis hin zu stürmischem Wind und Neuschnee, machten die Arbeit des Organisationskomitees rund um Pistenchef Isidor Grüner zur echten Herausforderung. „Normalerweise schneit es das ganze Jahr über mindestens einmal pro Monat am Gletscher. Heuer hatten wir seit Mitte April Sommer dort oben. Auch die Vorbereitungen für den Weltcup im September und Oktober fanden bei schönem, sonnigem Wetter statt. Wir mussten wirklich alle Schneedeps ausschöpfen, um die Piste in ausreichender Qualität bereitstellen zu können“, so Grüner.

TURBULENTES RENN-WOCHENENDE

Schneefall und schlechte Sicht prägten den Samstag. Nichtsdestotrotz fand der Riesentorlauf der Damen dank einer großen Portion Glück und vieler helfender Hände auf verkürzter Strecke statt. „Ich möchte mich beim Pistenteam der Bergbahnen Sölden herzlich bedanken. Nur durch die fünf im letzten Winter in harter Arbeit hergestellten Schneedeps konnten wir zumindest die Damen-Rennen durchführen“, lobt der Pistenchef sein Team. Gingen am ersten Tag des Renn-Wochenendes noch spektakuläre Bilder vom Rettenbachferner, mit rund 10.500 Zuschauern vor Ort, hinaus in die Welt, mussten sich die Veranstalter am Sonntag den großen Niederschlagsmengen geschlagen geben. „Wir haben die ganze Nacht über gearbeitet, um die Piste halten zu können. Leider machten uns massiver Schneefall

und Wind schlussendlich doch noch einen Strich durch die Rechnung. Schweren Herzens mussten wir der Herren-Riesentorlauf absagen“, so Grüner.

TREFFEN INTERNATIONALER PISTENCHEFS

Zu den Side-Events rund um die Jubiläumsveranstaltung zählte das von Sölden initiierte Gipfeltreffen der Pistenchefs. Unter der Leitung von Alpin-Größe Patrick Riml fanden sich rund 20 internationale Experten von 20. bis 21. Oktober im Ötztal ein. Sowohl im Seminarraum als auch direkt am Gletscher wurden Erfahrungswerte ausgetauscht und verschiedene Ansätze diskutiert. Nicht entgehen ließen sich das Meeting die Verantwortlichen aller umliegenden Weltcup-Orte wie Kitzbühel, Alta Badia, Garmisch, Marburg, Gröden und Zagreb. Die weiteste Anreise nahm der japanische Pistenchef auf sich. Eine Fortsetzung der gelungenen Veranstaltung im kommenden Jahr wird bereits diskutiert.

SÖLDEN UNTERSTÜTZT INTERNATIONAL ERFOLGREICHE ATHLETEN

Auch in der kommenden Saison engagiert sich Sölden als Kopf-Sponsor für Spitzen-Athleten. Im Abfahrtsweltcup 2017/18 auf Platz 3 liegt der auf alle Speed-Disziplinen spezialisierte deutsche Skirennläufer und Kitzbühel-Sieger Thomas Dreßen. Sölden sponsort das deutsche Ausnahme-Talent ebenso wie den erfolgreichen Slalomfahrer David Ketterer sowie die Lokal-Matadore Franziska Gritsch, Fabio Gstrein und Luca Gstrein.

ELECTRIC DANCE MUSIC & GOOD VIBES ONLY

Das ELECTRIC MOUNTAIN FESTIVAL lädt erneut zum Partymarathon in einzigartiger Location.

Zum achten Mal in Folge verwandelt sich die Funzone am Giggijoch von Dezember 2018 bis April 2019 in den Place to be für Fans elektronischer Musik. Auch in dieser Saison sorgen internationale Stars der DJ-Szene vor atemberaubender Kulisse auf 2.300 m für ausgelassene Partystimmung. Das Line-Up beim großen Finale im April verspricht ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse. Niemand geringerer als Lost Frequencies feiert seine Sölden-Premiere zusammen mit tausenden Musikfans. Riesige Begeisterungstürme verspricht der Auftritt von Electronic Dance Music-Hero Robin Schulz.

AUFTAKT DER ELECTRIC MOUNTAIN SAISON

Der Startschuss für die Konzert-Reihe fiel bereits Anfang Dezember mit Chocolate Puma. Das niederländische DJ- und Produzentenduo eröffnete mit einem fulminanten Auftritt die Partysaison am Giggijoch. Ebenso spektakulär ging es im neuen Jahr mit Lucas & Steve weiter. Ihre Hits „Summer On You“ und „Up Till Dawn“ sorgen nicht nur auf sommerlichen Festival-Bühnen, wie der von Tomorrowland, für ausgelassene Stimmung, sondern heizen auch bei winterlichen Verhältnissen ordentlich ein.

TOP DJs AN DEN TURNTABLES

Die nächsten Electric Mountain Partys lassen nicht lange auf sich warten. Im Februar und März sind weitere hochkarätige Künstler der niederländischen Dance-Szene zu Gast in Sölden. Jay Hardway, bekannt durch seine Zusammenarbeit mit Martin Garrix, wird am 15. Februar mit seinem vielfältigen Klangspektrum die Funzone zum Beben bringen. Einen Monat später ist das im wahrsten Sinne des Wortes außergewöhnliche DJ-Duo Zonderling am Start. Die Vollblutmusiker geben am 15. März ihre exzentrischen Kompositionen zum Besten.

GROSSES FINALE MIT LOST FREQUENCIES

Die Party am Giggijoch gipfelt im legendären ELECTRIC MOUNTAIN FESTIVAL, das dieses Jahr am 4. und 5. April über die Bühne geht. Zwei internationale Szene-Größen sind bereits fixiert: Felix De Laet, besser bekannt als Lost Frequencies, nimmt das wohl berühmteste DJ-Pult der Alpen ein. Mit „Are You With Me“ landete er einen Welthit. Ebenfalls kein Unbekannter in Sölden ist DJ-Superstar Robin Schulz, der seinen zweiten Auftritt am Giggijoch feiert. Garantierter Fixstarter an den Turntables wird dabei der globale Erfolgstrack „Sugar“ sein.

HINTER DEN KULISSEN ...

Dass die Besucher der Electric Mountain-Konzerte eine unvergessliche Zeit erleben, dafür sorgt Dipl. Ing. Christoph Nösig als Eventmanager der Bergbahnen Sölden. Seit 2004 ist er fester Bestandteil der legendären Partys am Giggijoch: anfangs noch selbst als DJ, seit November 2018 als unternehmensweiter Eventverantwortlicher. Nicht nur um das EMF und die wöchentlich stattfindenden Sölden Partys kümmert sich der gebürtige Sulztaler, auch der Nachtskillauf, das Winterfinale oder diverse Großveranstaltungen werden von ihm geplant. Dabei ist die Organisation am Berg deutlich komplexer als bei Veranstaltungen im Tal. „Keine Veranstaltung ist wie die andere. Bewährte Events verändern sich im Laufe der Zeit und es kommen ständig neue Formate hinzu“, so Nösig.



Ötztal Tourismus / Tobias Stoffels





”

Vielen Dank an das gesamte Küchen- und Serviceteam, das jeden Tag aufs Neue unseren hohen Standard hält!

PATRICK SCHNEDL

Küchenchef ice Q

HAUBEN- GEKRÖNT

AM BERG UND IM TAL

Als Ende Oktober der neue Gault&Millau-Führer 2019 herauskommt, ist Sölden ganz groß vertreten: Das Restaurant ice Q am Gaislachkogel erhält die erste Haube und holt sich den Ambiente Award als höchstes Haubenrestaurant Österreichs. Die Ötztaler Stube im „Das Central“ wird erneut mit zwei Hauben ausgezeichnet.

Nunmehr ist es also offiziell: Die Gastronomiebetriebe der Bergbahnen Sölden kochen auf höchstem Niveau – sei es im Dorfzentrum oder am Dreitausendergipfel. Seit der Eröffnung im Jahr 2013 hat das spektakuläre ice Q-Restaurant bei der Bergstation der Gaislachkogelbahn für viel Aufsehen in der Gourmetszene gesorgt und im Herbst 2018 konnten die Tester von Gault&Millau nicht anders, als schlichtweg entzückt zu sein. Von der Kochkunst Patrick Schnedls und vom Ort, wo sie serviert wird: „Vermutlich das Restaurant mit der atemberaubendsten Aussicht in Tirol“, war in ihrer Bewertung zu lesen. Die Architektur des geradlinigen Glaspalastes inmitten der Gipfel gilt alpenweit als Meisterleistung und ist seit den „Spectre“-Dreharbeiten mit James-Bond-Spirit aufgeladen. Eine unübertreffliche Atmosphäre, die dem ice Q den begehrten Ambiente Award 2019 bescherte. Ebenso sensationell ist die erste Haube mit 14 von 20 Punkten, die Küchenchef Patrick Schnedl und das gesamte Team rund um Gastgeber Valentino Schwarz für das Gourmetrestaurant holten.

NEUEINSTEIGER MIT ANSAGE

Variation von heimischen Fischen mit Crème fraîche, Kartoffelbällchen und Saiblings-Kaviar. Krustentierschaumsuppe mit Zuckerschoten, Pilzen und Garnelenbällchen. Steinbuttfilet mit Sepiakruste, Pommes Dauphine, geräuchertem Paprikapüree und Oktopus: Patricks Menüfolge entlockte den Testern von Gault&Millau wahre Lobeshymen („höchst delikat“, „intensiv“, „sehr erfreulich“, „richtig gut“) und ließ ihren Bericht mit dem Fazit enden: „Hier zahlt sich der Einkehrschwung aus!“ Für Patrick, der davor schon in einigen anderen Haubenbetrieben gearbeitet hatte, kam die erste selbst erkochte Haube nicht überraschend: „Ich bin davon ausgegangen, dass wir heuer diese Auszeichnung erhalten. Natürlich hat es mich selbst sowie das ganze Team sehr gefreut, dass es dann auch geklappt hat“, erzählt er. Die Haube sieht Patrick als schöne Bestätigung der Küchenlinie und als weiteren Ansporn für den gesamten Betrieb. „Es ist ein wichtiger Schritt, um sich österreichweit in der Gourmetszene zu etablieren.“



Fotos: Öztal Tourismus / Ruedi Wyllidal

Küchenchef Michael Kofler verantwortet die kulinarischen Höhepunkte in der Ötztaler Stube.



VOLLER EINSATZ IN DÜNNER LUFT

Der 30-jährige Klagenfurter hat nach prägenden Jahren im Restaurant Ikarus im Hangar 7 (Salzburg) die Herausforderung angenommen, auf über 3.000 m Seehöhe den Kochlöffel zu schwingen. Seit Sommer 2014 zelebriert er seine Kochkunst am Gaislachkogel und muss dabei tatsächlich mehr leisten als so mancher Kollege in flachen Gefilden: „Aufgrund der begrenzten Vorbereitungszeit am Berg brauchen wir eine durchdachte und strukturierte Menüplanung. Auch der Siedepunkt und das Geschmacksempfinden verändern sich mit der Höhe, weshalb wir jedes Rezept an die Location anpassen müssen. Nicht zuletzt ist es auch körperlich anstrengender, hier oben alles zu geben.“ Alles geben möchte Patrick auch in Zukunft. Eine zweite Haube wäre schön, wichtiger sei jedoch etwas anderes: „Wir werden weiterhin die bestmögliche Küche für unsere Gäste anbieten, neue Ideen entwickeln und umsetzen. Alles Weitere ergibt sich von selbst ...“

EINE EWIGE HAUBE UND MEHR

Während im ice Q auf 3.048 m also der erste große Erfolg ausgekostet wird, ist die jährliche Haubenvergabe im Hotel „Das Central“ in Sölden angenehme Routine. Seit dem Jahr 2002 trägt die Küche des Hauses die „Toque d'Honneur“, also die „ewige Haube“, die Gault&Millau nur an Betriebe verleiht, welche 20 Jahre ununterbrochen mit mindestens einer Haube ausgezeichnet wurden. Für 2019 wurden dem langjährigen „Dreamteam“ Gottfried Prantl und Michael Kofler 15 Punkte und 2 Hauben von Gault&Millau verliehen. Nachdem sich Gottfried Prantl mit Ende Wintersaison 2017/18 in die verdiente Pension verabschiedet hat, verwöhnt nun Michael Kofler als neuer Küchenchef die Feinschmecker in der Ötztaler Stube.

NEUER RESTAURANTLEITER IM WIRTSCHAFTS GIGGIJOCH

Seit diesem Winter hält Markus Santer im Bedienungsrant am Giggijoch die Fäden zusammen.



„Eine tolle Herausforderung“, freut sich der 24-jährige Söldler, der ein Paradebeispiel für eine „Home-made-Karriere“ bei den Bergbahnen Sölden darstellt. Begonnen hat alles mit einer Lehre im „Das Central“, wo Markus Santer das Hotel- und Gastgewerbe von der Pike auf gelernt hat. Danach durfte er sich vier Jahre lang als Chef de Rang im Gourmetrestaurant ice Q beweisen, bevor der Sprung in eine Führungsposition erfolgte. Als Restaurantleiter kümmert sich Markus um Reservierungen, Tischeinteilung, Gästebetreuung und Mitarbeiterangelegenheiten. Die Bergbahnen Sölden schätzt der passionierte Skifahrer als familiären Arbeitgeber auf Augenhöhe, der engagierten jungen Leuten viele Aufstiegsmöglichkeiten bietet – den besten Beweis dafür liefert er selbst.

Foto: Bergbahnen Sölden

KOMFORT-SCHUB FÜR HOCHSÖLDEN



Passend zum hochqualitativen Unterkunftsangebot sollen die Gäste in Hochsölden zur Wintersaison 2019/2020 von einer topmodernen Zubringerbahn ins Skigebiet profitieren. Die Bergbahnen Sölden planen die Errichtung einer 10er-Kabinenbahn, welche die bisherige Doppelsesselbahn ersetzt.

”

Durch das Projekt ist es künftig auch Nichtskifahrern komfortabel möglich, direkt zum Giggijoch zu gelangen.

HELMUT KUPRIAN

Technischer Geschäftsführer
der Bergbahnen Sölden

Mit 619 Betten erzielten die Hochsölder Touristiker in der Wintersaison 2017/18 knapp 69.000 Nächtigungen. Attraktiven Mehrwert für die Urlauber bildet dabei seit jeher die direkte Anbindung ans Skigebiet. Künftig wird es noch eine Spur komfortabler, denn der bestehende Doppelsessellift aus dem Jahr 1986 soll einer modernen Gondelbahn vom Marktführer Doppelmayr weichen. Diese verfügt über 23 Kabinen und weist eine Förderleistung von 1.330 Personen pro Stunde auf. Von der Talstation gelangen die Fahrgäste in weniger als sechs Minuten zum Giggijoch. Die bestehende Trasse von 1,2 km wird nahezu unverändert beibehalten.

DIREKTER ANSCHLUSS

„Für die Urlauber in Hochsölden ist die derzeitige Anbindung nicht mehr zeitgemäß. Durch das Projekt ist es künftig auch Nichtskifahrern möglich, direkt zum Giggijoch zu kommen. Insbesondere für Kinder und Einsteiger eröffnet die Gondelbahn einen bequemen und sicheren Transport zum Anfängerareal“, so Helmut Kuprian, technischer Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden. Die Investition dafür beläuft sich auf 10 Millionen Euro. Ein

nicht zu vernachlässigender Aspekt ist die schnelle Erreichbarkeit, unabhängig von der Schneelage und dem Fahrkönnen der Wintersportler. „Gerade im Herbst und Frühjahr ist Hochsölden nicht immer pistenmäßig anschließbar. Mit der neuen Bahn rückt das Hoteldorf noch näher ans Skigebiet“, weiß Kuprian. Weitere Vorteile sind geringe Ein- und Ausstiegsgeschwindigkeiten, der Schutz vor Wind und Wetter in der Kabine sowie barrierefreie Zu- und Abgänge. Die Position der Stationsbauten verändert sich nur am Berg. Während Tal- und Mittelstation mit den Standorten bei „Eugen’s Obsterhütte“ bzw. „Sonnblick“ ident bleiben, liegt der Ausstieg künftig auf Höhe des Giggijochrestaurants. Aus Kostengründen lässt sich an der Mittelstation nur bergwärts ein- und aussteigen.

5 MONATE BAUZEIT

Der Zeitplan für die Realisierung des Projekts ist straff bemessen. Zum Ende der Wintersaison startet die Demontage der alten Anlage, die Inbetriebnahme der neuen Bahn ist für Anfang Dezember 2019 anvisiert. Zusätzlich steht eine Pistenverbreiterung bei der Talstation auf dem Programm, um die bisherige Engstelle zu entschärfen.

Eine entspannte
Abfahrtsituation
im Bereich Silberbrünnl
wurde durch die Pisten-
verbesserungen erreicht.



Bergbahnen Sölden/Markus Geisler

AUS FÜR ENGSTELLE AM GIGGIJOCH

Unterhalb der Bergstation Silberbrünnl, an einem der meist frequentierten Orte im Skigebiet, setzten die Bergbahnen Sölden im Sommer 2018 markante Verbesserungen um: breitere Pistenflächen sowie ein neuer Skiweg für weniger geübte Skifahrer.



*Jetzt ist der Bereich
für jeden Skifahrer
einfach bewältigbar.*

MANFRED FIEGL

Pistenchef Bergbahnen Sölden

Die Piste 13 zählt zu den meistbefahrenen im Skigebiet, weiß Helmut Kuprian, technischer Geschäftsführer der Bergbahnen Sölden: „Mit Langegg-, Silberbrünnl- und Seekoglbahn befördern wir mit gleich drei Anlagen die Wintersportler in diesen Bereich. Es handelt sich um einen der zentralen Punkte.“ Eine natürliche Engstelle erschwerte bislang die rasche Verteilung der Skifahrerströme. Vor allem der oberste Hang stellte aufgrund seiner Steilheit eine Herausforderung für Anfänger und schwächere Skifahrer dar. Um den Kunden angenehmeres Abfahren zu ermöglichen, wurden von Ende Juli bis Mitte September 2018 umfangreiche Pistenverbesserungen durchgeführt.

DEUTLICHE ATTRAKTIVIERUNG

In 52 Arbeitstagen bewegte das Team vom Pistenchef und Projektverantwortlichen Manfred Fiegl insgesamt 42.000 m³ auf einer Fläche von rund fünf Hektar. „Das gesamte angefallene Material wurde im Massenausgleich vor Ort verarbeitet“, berichtet Fiegl. Die gesamte Koordination übernahmen die Mitarbeiter

der Bergbahnen Sölden, die notwendigen Maschinen und Fahrer wurden von heimischen Unternehmen angemietet. Zudem stand eine Bauaufsicht aus den Bereichen Ökologie und Geologie zur Seite, um die unmittelbaren Maßnahmen fachlich zu begleiten. Neben der großflächigen Pistenverbreiterung wurde auch ein Skiweg in Erdbauweise angelegt. Dieser eröffnet insbesondere für Beginner eine leichter befahrbare Variante. „Jetzt ist der Bereich für jeden Skifahrer einfach bewältigbar und selbst Ungeübtere kommen einfacher Richtung Giggijoch“, zieht Fiegl zufrieden Bilanz. Zur Sicherheit der Pistenbenutzer mussten außerdem zwei Lawinendämme errichtet werden. Die Bauwerke sind bis zu 150 Meter lang und sieben Meter hoch.

VIELE VORZÜGE

Neben den Vorteilen für die Skifahrer resultieren aus dem Projekt weitere positive Effekte. Dank der Homogenisierung und Entsteinung der Pistenfläche verringert sich der Aufwand für die Beschneigung.



Bergbahnen Sölden / Markus Geisler

HEAVY METAL AM GLETSCHER

Die Betriebsschlosserei der Bergbahnen Sölden wartet mit einem topmodernen Maschinenpark auf, der seinesgleichen sucht. Mit dieser soliden Basis und erfahrenen Mitarbeitern werden sowohl Alltagsgeschäft als auch betriebsinterne Großprojekte abgewickelt.

”

Bei Dingen, die nicht gut funktionieren, bauen wir uns selbst eine adäquate Variante.

WOLFGANG WALDHART

Abteilungsleiter Schlosserei

Im Winter 2017 ist Abteilungsleiter Wolfgang Waldhart mit seinen Mitarbeitern in die neue Schlosserei am Rettenbachferner eingezogen. Auf 600 m² Fläche sind allerbeste Voraussetzungen gegeben. Eine Raumhöhe von 5,4 Metern erlaubt es, auch überdimensionale Vorhaben anzugehen. Zwei Hallenkräne mit einer Traglast von jeweils fünf Tonnen sowie neueste Technik ermöglichen qualitatives Arbeiten. „Nur wenige Schlossereibetriebe in Tirol weisen einen derartigen Standard in Sachen Ausstattung auf“, berichtet Waldhart. Dementsprechend variantenreich gestaltet sich das Aufgabengebiet von ihm und seinen Teamkollegen. Neben den alltäglichen Anforderungen, die vom Schweißen eines Skidoo-Rahmens bis zur Reparatur einer Pfanne im Restaurant reichen, setzt die Schlosserei auch langfristige Projekte um. 2017 wurden insgesamt 155 Tonnen Stahl verarbeitet.

MADE IN SÖLDEN

Zu den Eigenentwicklungen zählen unter anderem die Hochsicherheitszäune für Pistenbegrenzungen. „Das ist ein Produkt, das wir im Unternehmen selber erdacht haben. Mittlerweile wird unser Modell

bereits von anderen Firmen nachgebaut“, erzählt der Söldler nicht ohne Stolz. Die Schlosserei produzierte bislang schon 4,5 Kilometer dieser Zäune. Bevor es in die Serienfertigung geht, stehen gemeinsame Besprechungen in eigenen Arbeitsgruppen an. Entspricht das Muster den Erwartungen folgt die Massenfertigung. „Die Zäune stellen wir beispielsweise um die Hälfte billiger her, als am freien Markt erhältlich“, erklärt Waldhart. Das Portfolio des Schlosserteams umfasst auch Zugangsportale für die Liftanlagen, die Zäune für Rodelbahnen oder Spezialteile für Fahrzeuge. Als weiteren Vorteil der eigenen Schlosserei nennt er die Möglichkeit, schnell und flexibel reagieren zu können. Dank Wochenend- und Feiertagsdienst ebenso an Tagen, die Fremdfirmen nicht abdecken. Durch den Einsatz bei Großveranstaltungen wie HANNIBAL, Weltcup Opening oder ELECTRIC MOUNTAIN FESTIVAL kennen Waldhart und seine Kollegen auch die Anforderungen an die Infrastruktur bei Events: „Bei allen Veranstaltungen kommen auch Eigenproduktionen aus unserer Schlosserei zum Einsatz. Bei Dingen, die nicht gut funktionieren, bauen wir uns selbst eine adäquate Variante.“

FAMILIENTAUGLICHE RODELERLEBNISSE

Beachtliche 7,2 Kilometer beträgt die Streckenlänge der neuen Rodelbahn von der Mittelstation Gaislachkogel bis nach Sölden. Die finalen Arbeiten für das Projekt erfolgen im Sommer 2019. In der aktuellen Wintersaison steht den Kufenfans die bereits bekannte Route über 1,5 km vom „Stiegele“ bis hinab ins Tal zur Verfügung.

Anfang September 2018 starteten die Arbeiten für die Rohtrasse der Strecke im oberen Bauabschnitt (Mittelstation Gaislachkogelbahn - Stiegele). Rund zwei Drittel konnten bis Ende November erledigt werden. „Mit der Fertigstellung möchten wir Anfang Mai 2019 loslegen. In Sachen Erdbauarbeiten wartet noch das letzte Stück der Trassierung. Außerdem gilt es, im gesamten oberen Abschnitt noch Absturzsicherungen zu installieren, Kabelgräben einzuziehen und die Beleuchtungsmasten zu setzen“, berichtet Lukas Arnold, Projektverantwortlicher von den Bergbahnen Sölden.

BERGBAHNEN ALS ERHALTER

Das Infrastrukturvorhaben wird gemeinsam von Ötztal Tourismus (Ortsausschuss Sölden), Gemeinde und den Bergbahnen Sölden realisiert. Letztere kümmern sich dann als Betreiber und Erhalter um sämtliche notwendigen Arbeiten wie Präparierung, Sicherungsarbeiten und laufende Instandhaltung. „Alle Rodelfans dürfen sich auf Dezember 2019 freuen. Dann erwartet

sie eine familienfreundliche Bahn mit herrlichen Panoramaaussichten und abwechslungsreichen Landschaftseindrücken. Diese Rodelbahn weist im Durchschnitt eine Breite von 3,5 Metern und ein Gefälle von 12 Prozent auf. Wir möchten den Kunden ein naturnahes Erlebnis bieten. Dementsprechend gestaltet sich die Umsetzung“, hebt Arnold die Besonderheiten hervor.

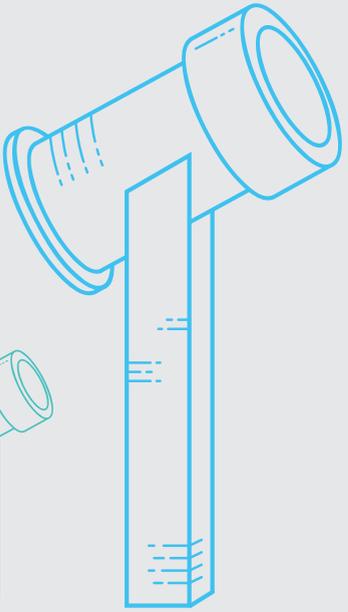
JEDEN MITTWOCH NACHTRODELN

In der laufenden Saison steht – wie schon im Vorjahr – der 1,5 km untere Abschnitt ganztägig während der Betriebszeiten zum Rodeln bereit. Einmal pro Woche verlängert sich das Kufenvergnügen in die Abendstunden auf der beleuchteten Strecke im Rahmen des Nachtskilaufts. Ein Bus befördert alle Rodelfans komfortabel zum Start beim Stiegele. „Dank der Zusammenarbeit aller Beteiligten können wir einen jahrzehntelangen Wunsch von Einheimischen und Gästen mit einer topmodernen Rodelbahn umsetzen“, erklärt Eberhard Schultes, technischer Leiter der Bergbahnen Sölden.

GARANTIERTER PISTENSPASS

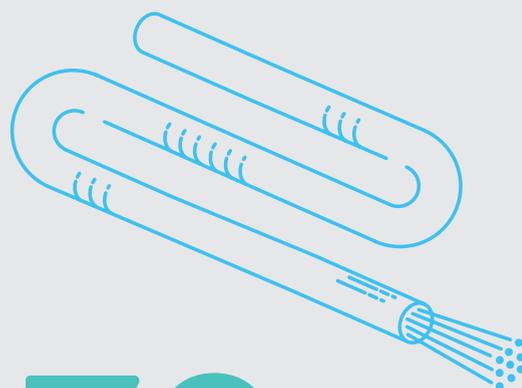
DURCH TECHNISCHE BESCHNEIUNG

Die Beschneiungsanlagen der Bergbahnen Sölden zählen zu den leistungsfähigsten in ganz Europa. Mit der ersten in Österreich behördlich verhandelten Anlage im Jahr 1984 setzt man seit über drei Jahrzehnten auf Kontinuität und ein einheitliches System.



409
**SCHNEE-
KANONEN**

Die schlagkräftige Armada der Bergbahnen Sölden besteht aus 375 Propellerschneerzeugern. Diese überzeugen durch ihren Output. Gegenüber den insgesamt 34 Lanzen weisen sie eine zwei- bis dreifach höhere Schneileistung auf.



70 **KM**
LICHTWELLENLEITER

Die Steuerung aller Schneerzeuger und Stationen erfolgt über ein ringförmig angelegtes Netzwerk, auf dessen Hauptstrecken seit 15 Jahren Glasfaserkabel verlegt wurden. Eine einheitliche Software steuert alle Systeme. Durch diese „gemeinsame Sprache“ kann das volle Potenzial ausgeschöpft werden. Die Schneemeister bedienen die Anlagen via PC oder mobil mittels hochmodernen Industrietablets.



PUNKTGENAU MIT GPS

Alle 26 Pistenbullys der Bergbahnen Sölden sind mit dem innovativen SNOWsat-System ausgestattet. Dieses unterstützt die Fahrer mit genauer Schneehöhenmessung via GPS beim effizienten Management der Pistenflächen. In Kombination mit der Schneeanlage ergibt sich eine nachhaltige Ressourcenverwendung. So wird vermieden, dass manche Orte zu intensiv beschneit werden und dieser Schnee auf einer anderen Piste fehlt.

230

MESSSTELLEN

Über das ganze Jahr verteilt, wird ein Drittel des Energieverbrauchs der Bergbahnen Sölden für die Beschneigung aufgewendet. Dank eines ausgeklügelten Lastenmanagements wird ein ökonomischer Einsatz des verwendeten Stroms ermöglicht. Immerhin besitzen die Schneeanlagen eine Anschlussleistung von 11 Megawatt.

331

HEKTAR

Von den 429 Hektar Pistenflächen können 331 Hektar beschneit werden. Dies entspricht 77 % der 144 Pistenkilometer. Die maximale Effektivität der Beschneigung sichern ein einheitliches System und modernste Technik. Eine Prioritätenliste garantiert, dass die zum aktuellen Zeitpunkt wichtigsten Schneeerzeuger mit den Ressourcen Wasser und Energie ausreichend versorgt werden.

1.200

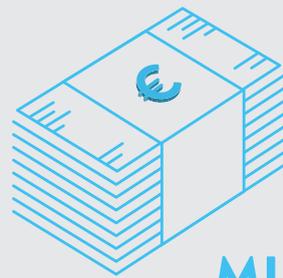
LITER / SEKUNDE

Die 16 Pump-, Reduzier- und Schieberstationen können pro Sekunde 1.200 Liter Wasser für die technische Beschneigung bereitstellen. Dies entspricht dem Inhalt von sechs Badewannen. Am meisten Power besitzt die Station Rotkogel mit einer Förderleistung von 460 Litern pro Sekunde. Aus 1 m³ Wasser werden 2,3 m³ Schnee erzeugt.

592.000 m³

GESPEICHERTES WASSER

Im gesamten Skigebiet sammeln drei Wasserspeicher in Zeiten von Wasserüberschuss (Sommermonate, ...) das kostbare Nass für die Beschneigung. Mit einem Fassungsvermögen von 430.000 m³ führt der Speicherteich Panorama die Liste an. Dieser ist in seiner Höhenlage (2.900 m) der größte seiner Art Europas. Auf den Plätzen folgen die Anlagen Rotkogel (150.000 m³) und Tiefenbach (12.000 m³). Jene Wassermenge, welche die technische Beschneigung zeitgleich benötigt, kann nicht ausreichend aus den Fließgewässern entnommen werden. Denn bei Minusgraden führen diese lediglich Niedrigwasser.

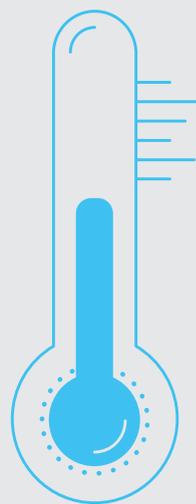


90

MILLIONEN EURO

Im Zeitraum von 1998 bis 2018 investierten die Bergbahnen Sölden 90 Millionen Euro in die technische Beschneigung. Allein die Kosten für eine Propellermaschine belaufen sich in etwa auf 35.000,- Euro, hinzu kommen die hohen Aufwände für die notwendige Infrastruktur (Leitungen, Pumpstationen, EDV-Netz, ...)

MINUS- GRADE ALS VORTEIL



Zwischen zwei und vier Euro beträgt der Preis, um einen Kubikmeter Schnee zu erzeugen. Als maßgeblicher Faktor für die Ausgaben gelten dabei die Temperaturen. Wenn es richtig kalt ist, dann erzeugen Propellermaschinen pro Stunde – bei gleichem Energiebedarf – etwa sechs- bis siebenmal so viel Schnee als bei geringeren Minusgraden.





STARK IM VERTRIEB

Die Bergbahnen Sölden verstehen sich als innovatives Unternehmen mit breitem Angebotsspektrum. Zur individuellen Positionierung und Vermarktung der einzelnen Schwerpunkte installierte man im Juni 2018 die Abteilungen Sales sowie Marketing & Digitale Kommunikation.

Gregor Huter (l.) und Stefan Richter (r.) kümmern sich um den Vertrieb, ihre Kollegin Theresa Gstrein (m.) um die digitale Kommunikation.

Die beiden Verkaufsprofis Gregor Huter und Stefan Richter verfügen über tourismusaffine bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildungen und waren bereits in leitenden Positionen im Bereich Sales tätig. Beide kümmern sich vorrangig um die Bewerbung der Bergbahnen Sölden im B2B-Bereich. Oberste Priorität kommt dabei dem Vertrieb von 007 ELEMENTS als international für Furore sorgendes Leitprodukt zu. Das Skigebiet Sölden in seiner Gesamtheit, der Herbst- bzw. Frühjahrsskilauf, das Gletschererlebnis im Sommer inklusive der Gletscherstraße, das Hotel Central, das Gourmetrestaurant ice Q sowie die BIKE REPUBLIC SÖLDEN, die AREA 47 und der AQUA DOME bilden weitere Schwerpunkte.

ZIELGERICHTETE SALES-AKTIVITÄTEN

Um sämtliche Maßnahmen ohne Streuverluste umsetzen zu können, wurden vorab klar definierte Zielgruppen erarbeitet. Neben internationalen Busreiseveranstaltern, Firmen (MICE, Kooperationen), Betriebsratsorganisationen großer Konzerne (Intranet, Mitarbeiterportale), FIT Tour Operators (Anm.: Reiseveranstalter für Individualtouristen) und Gastgeberbetrieben im Ötztal bzw. ganz Tirol sollen Schulklassen, Skiclubs und -verbände, themenrelevante Sportverbände, James-Bond-Fanclubs und selbstverständlich auch Privatpersonen angesprochen werden. Die maßgeschneiderten Angebotspakete konzentrieren sich vorrangig auf die von beiden Verkaufspersönlichkeiten gleichermaßen betreuten Kernmärkte Deutschland, Österreich und die Schweiz.

VIELVERSPRECHENDE MARKETING-ALLIANZEN

In China wächst das Interesse am Wintersport anlässlich der Olympischen Winterspiele 2022 in Peking. Gregor Huter betreut den aufstrebenden Markt ebenso wie die osteuropäischen Staaten. Stefan Richter richtet seinen Fokus auf die Länder in Zentraleuropa (inkl. der Schweiz und Beneluxländer), Großbritannien und Skandinavien sowie Kanada und die USA. Für 2019 sind bereits Reisen, Informationsveranstaltungen und verschiedene weitere Aktionen im deutschsprachigen Raum sowie in Großbritannien, den Niederlanden, Skandinavien, Russland, Kanada und China geplant. Besonderen Erfolg versprechen sich Huter und Richter außerdem von Kooperationen mit namhaften Firmen wie den Swarovski Kristallwelten, Jaguar, dem Jungfraujoch in der Schweiz und weiteren potenziellen Partnern.

INNOVATIVES SOCIAL MEDIA MANAGEMENT

Ebenfalls im vergangenen Sommer neu gegründet und besetzt wurde die Stelle Marketing & Digitale Kommunikation. Theresa Gstrein absolvierte ein Bachelor-Studium am Management Center Innsbruck und verfügt durch eine vertiefende Ausbildung über viel Know-how zum Thema Online-Marketing. Sie kümmert sich vorrangig um die nach entsprechenden Guidelines aufgebauten Social Media-Kanäle von 007 ELEMENTS (Content-Erstellung, Planung und Veröffentlichung in Absprache mit der James-Bond-Produktionsfirma) und unterstützt den Tourismusverband im digitalen Bereich. „Immer im Vordergrund meiner Arbeit steht der besondere

Spannende Einblicke hinter die Kulissen der Bergbahnen Sölden gab es für Schüler aus dem gesamten Ötztal.

Mehrwert für (zukünftige) Kunden. Die Bewerbung unserer Produkte sowie von attraktiven Packages bzw. des Online-Shops für Tickets und Gutscheine spielt dabei eine zentrale Rolle“, so Gstrein.

ERSTE POSITIVE BILANZ

Die Mitarbeiter beider Abteilungen freuen sich über erste Erfolge ihrer Tätigkeit. Im B2B-Bereich herrscht vor allem reges Interesse an 007 ELEMENTS, aber auch die Reichweite bzw. Anzahl an Followern der Bergbahnen Sölden und 007 ELEMENTS in den sozialen Medien befinden sich nicht zuletzt durch die aktuelle Winterkampagne massiv im Aufwind.

NEUE BETRIEBSLEITUNG

Mit Anfang Oktober übernahm Lukas Reinstadler hauptverantwortlich die Betriebsleitung der Anlagen am Giggijoch.



Der gebürtige Söldler löst damit Thomas Santer an der Spitze von 41 Mitarbeitern ab. Der HTL-Absolvent ist bereits seit 2012 durchgängig im Unternehmen tätig und verfügt über verschiedene Spezialausbildungen (Maschinen-, Sprengbefugten- und

Mittelspannungsschaltberechtigungskurs sowie die Betriebsleiterausbildung inklusive behördlicher Prüfung). Reinstadlers Kernaufgabe liegt in der Sicherstellung eines ordnungsgemäßen und sicheren Seilbahnbetriebes. Dazu gehören die Koordination, Planung und Überwachung von Prüfterminen, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an den Aufstiegshilfen, Funktionsüberprüfungen sowie Mitarbeiterführung und -schulung. Neben seinen direkt seilbahnbezogenen Zuständigkeiten kümmert sich der Öztaler um weitere infrastrukturelle Aufgabenstellungen betreffend Parkhaus, Parkplatz, die Gebäudeinstandhaltung des Restaurants Giggijoch sowie die Wasserversorgungsanlage Giggijoch.



Bergbahnen Sölden

ÖZTALER SCHÜLER ENTDECKEN DIE BAHNEN

„Ein Bus holt die Schüler ab und bringt sie nach Sölden, wo die Geschäftsführung das Unternehmen vorstellt und den Jugendlichen die Geschichte der Bahnen näherbringt. Ein kurzweiliger Imagefilm erklärt die vielfältigen Berufsmöglichkeiten im Unternehmen und informiert über verschiedene Aufgaben, Tätigkeiten und Ausbildungsmöglichkeiten. An vier Terminen bekommen insgesamt ca. 140 Personen Einblick in sämtliche Abteilungen.

SPANNENDER BLICK HINTER DIE KULISSEN

Kleinbusse bringen die Jugendlichen aufs Giggijoch, zur Mittelstation der Gaislachkoglbahn und auf den Gletscher, wo die Maschinenräume der Seilbahnen, Pistenbully-Garagen, Speicherteiche und Pumpstationen ebenso besichtigt werden wie das Gastro-Lager und ein kleiner Zug am Giggijoch, der die Lebensmittel unterirdisch transportiert“, so Koordinatorin Claudia Gstrein. Die Bergbahnen Sölden erfüllen als größter Arbeitgeber im Ötztal einen wichtigen Bildungsauftrag. Die Lehre zum Seilbahntechniker kann hier ebenso absolviert werden wie die Ausbildung zum Koch und/oder Kellner in den Bedienrestaurants der Berggastronomie.

Interessierte wenden sich an:
bewerbungen@soelden.com

Im Rahmen des Schulfachs „Berufsorientierung“ besuchten die vierten Klassen der Neuen Mittelschulen Ötz, Umhausen, Längenfeld und Sölden die Bergbahnen Sölden.



Gemeinsam Zukunft gestalten wollen die Teilnehmer des Giga Gipfels. Passender Schauplatz für die hochkarätige Veranstaltung war zum zweiten Mal das ice Q.

DIGITALES GIPFEL-TREFFEN

Vorstandschefs, Denker und Wissenschaftler – sie alle führt der Weg nach Sölden. Auf über 3.000 Metern Seehöhe werden beim “Giga Gipfel” neue Weichen für die digitale Zukunft Deutschlands und ganz Europas gestellt.

Zum zweiten Mal in Folge war das exklusive Ambiente des ice Q Schauplatz des hochkarätig besetzten “Giga Gipfels”. Die führenden Journalisten der renommierten deutschen Medienmarken Tagesspiegel, Wirtschaftswoche, Ada und des Handelsblatts sowie von Vodafone initiierten das Treffen in Sölden. Sie versammelten Top-Vorstände der größten deutschen Unternehmen, Politiker, Entscheider und Medienvertreter verschiedener Branchen. Passend zur spektakulären Location des Gaislachkogls auch das Thema des Gipfels Ende Oktober 2018: Die künstliche Intelligenz und deren Vormarsch im Leben der Menschen. Die 50 eingeladenen Vordenker beleuchteten sowohl wirtschaftliche und technologische Aspekte als auch die gesellschaftspolitischen Auswirkungen. Die Namen der Teilnehmerliste zeigt die Brisanz

der Entwicklung, befanden sich unter ihnen doch Vodafone-Chef Hannes Ametsreiter, die deutsche Digitalstaatsministerin Dorothee Bär, N26-Gründer Valentin Stalf, Zukunftsforscher und Soziologe Thomas Druyen, Chief Information Officer von Siemens Helmuth Ludwig oder Star-Philosoph Richard David Precht.

START DER BEWEGUNG IN SÖLDEN

Immer wieder wird Sölden mit seinem einzigartigen Angebot und der besonderen Lage zum Austragungsort hochklassiger Veranstaltungen. Bereits 2017 trafen beim Giga Gipfel erstmals, beachtet von der breiten Öffentlichkeit, einflussreiche Persönlichkeiten aufeinander und gründeten die “Digitale Bewegung”, deren Ziel es ist, die Vision einer digital-sozialen Marktwirtschaft in Deutschland aktiv umzusetzen.



Bergbahnen Sölden / Ruci Wyhidala

NIGHT SKI SHOW UND NACHTRODELN

JEDEN MITTWOCH BIS 20. MÄRZ 2019

Wer nicht genug vom Skifahren und Snowboarden bekommt, der kann jeden Mittwoch bei der Mittelstation der Gaislachkogelbahn die Nacht zum Tag machen. Vier bestens präparierte und beleuchtete Pistenkilometer garantieren Skivergnügen und beste Unterhaltung. Vor dem Restaurant an der Mittelstation stehen ab 18 Uhr Top-DJs an den Turntables, um 20 Uhr beginnt das Night-Ski-Spektakel mit außergewöhnlichen Stunts und einmaligen Showeffekten der Skischule Sölden-Hochsölden. Den krönenden Abschluss bildet das Klangfeuerwerk, das inmitten der

nächtlichen Schneewelt für eine faszinierende und einzigartige Stimmung sorgt. Im Restaurant Almstube wird das winterliche Erlebnis garantiert auch zu einem kulinarischen. Wer sich etwas Besonderes gönnen möchte, genießt das Erlebnis-Menü „Tischlein deck dich“ ab 18.30 Uhr im Restaurant Tiroler Stube. Telefonische Reservierung unter der Nummer +43-664-819 81 70 erforderlich.

Für alle Rodelfans wird die Bahn vom Stiegele am Mittwochabend beleuchtet. Trotz Streckenbeleuchtung empfiehlt es sich, zusätzlich

Taschen- und Stirnlampen zu verwenden, um den Überblick zu bewahren und von anderen noch besser gesehen zu werden. Ein eigener Abendrodelbus fährt im 20-Minuten-Takt von der Talstation der Gaislachkogelbahn zum Start der Rodelbahn. Das günstige Abendticket der Rodelbahn dient zugleich als Night-Ski-Ticket – damit kann der Abendrodelbus sowie die Gaislachkogelbahn (zu Fuß oder mit Skiern, jedoch ohne Rodel) flexibel benutzt werden.

Nähere Infos: www.soelden.com/nachtskilauf

SÖLDEN PARTY

JEDEN FREITAG,
BIS 19. APRIL 2019

In der Funzone am Giggijoch herrscht freitags Party-Stimmung: Internationale DJs begeistern die Massen auf 2.300 Metern Höhe. In diesem Jahr machen Wild Culture, Rudy MC, Le Shuuk und Shany die Piste zum Dancefloor. Beim ELECTRIC MOUNTAIN FESTIVAL am 4. und 5. April wird in der Funzone noch einmal richtig eingeeizt.

Alle Infos und Daten unter:
www.soelden.com/soeldenparty

WEIN AM BERG

DONNERSTAG BIS SONNTAG,
25. APRIL BIS 28. APRIL 2019
ÖSTERREICH TRIFFT DAS PIEMONTE

Das dürfen sich Gourmet- und Weinliebhaber nicht entgehen lassen: In Söldens 5-Sterne-Hotel DAS CENTRAL trifft sich die Crème de la Crème der Winzerszene sowie Meister der Hauben- und Sternenküche, um inmitten der Ötztaler Bergwelt den Hochgenuss in seiner schönsten Form zu zelebrieren.

Zu geschmackvoll komponierten Gerichten gibt es exklusive Tropfen, kredenzt von österreichischen und piemontesischen Winzern. Ein absolutes Muss für Genussliebhaber.

Weitere Informationen unter:
www.weinamberg.at

EVENTHIGHLIGHTS IM WINTER 2018/19

- **Electric Mountain Party**
18. Januar, 15. Februar, 15. März
- **Electric Mountain Festival**
4. und 5. April 2019
- **Hannibal**
12. April 2019
- **The Audi Nines**
22. bis 27. April 2019
- **Wein am Berg**
25. bis 28. April 2019
- **Audi FIS Skiweltcup**
26. und 27. Oktober 2019



HANNIBAL

GLETSCHERSCHAUSPIEL

TANZENDE PISTENBULLYS ALS HANNIBALS ELEFANTEN **SÖLDEN**
FLYING BULLS ALS FLIEGENDE GÖTTER **19.30 UHR**
PANORAMA THEATER - DIE GRÖSSTE SHOW DER WELT **INFO +43/57200**

12. APRIL 2019

**ÖTZ
TAL** **SÖLDEN**

**Red Bull**

**Tiroi**

lawine torrèn